

Die LINKS-Bezirksrätin Mag.a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 23.9.2021 den folgenden



ANTRAG

betreffend

NACHBESSERUNG DER UNTEREN FAVORITENSTRASSE

Die Bezirksvertretung Wieden möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin Mag.a Ulli Sima wird gebeten, sich für eine Verbesserung der Situation in der neu gestalteten Favoritenstrasse einzusetzen.

Sie wird gebeten, den zuständigen Stellen den Auftrag zu geben, zu überprüfen, inwieweit nach dem Umbau Verweilmöglichkeiten und mehr Grün auf dem Abschnitt zwischen der Neumanngasse und der Wiedner Hauptstrasse möglich sind.

BEGRÜNDUNG

Der Umbau der Unteren Favoritenstrasse wurde jahrelang geplant und im Sommer 2021 endlich auch aus dem zentralen Budget der Stadt Wien finanziert.

Der Umbau hat deutliche Verbesserungen für die Radfahrer:innen gebracht, die Anrainer:innen und die Fußgeher:innen haben eine Sitzmöglichkeit am Irene-Harand-Platz verloren und keinen Quadrat-Zentimeter mehr Bewegungsradius bekommen.

Der Eindruck dieses neugestalteten Strassenabschnittes entspricht nicht dem Konzept einer SER = „Self Explaining Road“.

Das heißt einer Strasse, die gleichermaßen SICHER und FREUNDLICH für alle Verkehrsteilnehmer:innen ist, nämlich den motorisierten Verkehr, die Radfahrer:innen, die Fußgeher:innen und die Anrainer:innen.

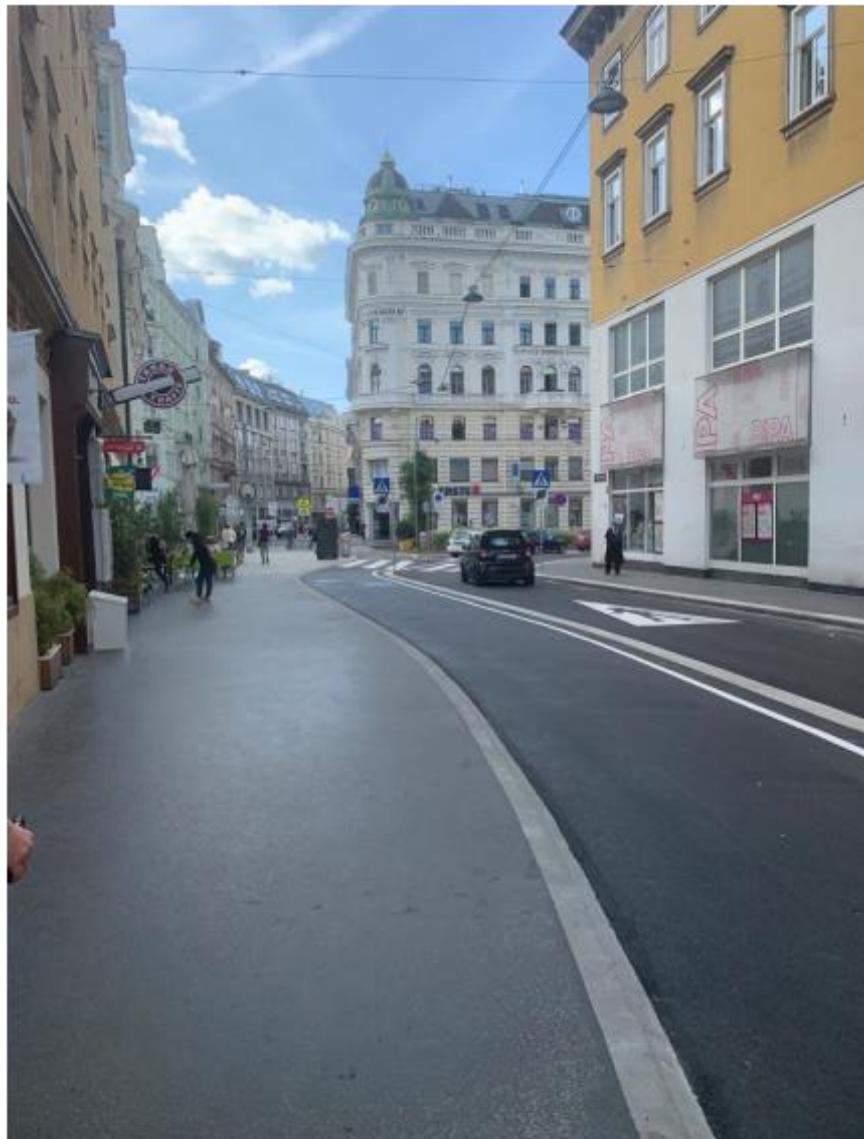
Die Gehsteigfläche und der Radweg haben die gleiche schwarze Farbe.

Die optische Trennung zwischen dem Radweg und dem Gehsteig ist optisch zu gering ausgefallen. Für sehenschwache und sehbehinderte Menschen wird die Trennung erst durch eine Kante spürbar.

Da auch die Fahrbahn schwarz ist, scheint die gesamte Verkehrsfläche teilweise eine große schwarze und fußgeher:innen-unfreundliche Fläche zu sein, eine Strasse, die in erster Linie für den motorisierten und nicht-motorisierten Verkehr ausgerichtet ist.

Ein Anrainer hat bereits unmittelbar nach dem Umbau mit 24 großen, privaten Pflanzentrögen auf das fehlende Grün hingewiesen.

Die Strasse wurde aufgegraben, der Fussweg und der Radweg getrennt und dann genauso versiegelt



wie vor dem Umbau. Da die alten Pflastersteine weggekommen sind, ist der Strassenabschnitt jetzt versiegelter als er vorher war.

Eine nachträgliche Verbesserung ist gewünscht, d.h. Begrünung in jeglicher möglichen Form - horizontale und/oder vertikale Begrünung - sowie konsumfreie Verweilmöglichkeiten für alle Menschen zwischen der Neumanngasse und dem Irene-Harand-Platz.